Februar 2019

Neues aus dem Landtag für die Region Landshut

Helmut Radlmeier

FÜR UNS IM LANDTAG

CSU

Thema des Monats:

Keramikschule Landshut ist ein Juwel in Bayern

Diskussion über Zukunft

Schulleiterin Annette Ody und Konrektor Rudolph Schepp zeigten dem Landshuter Landtagsabgeordneten Helmut Radlmeier aktuelle Ausstellungsstücke der Landshuter Keramikschule.

Landshut. Der Landtagsabgeordnete Helmut Radlmeier besuchte die traditionsreiche und international angesehene Keramikschule Landshut. Er zeigte sich nach einem Fachgespräch und einer Führung durch das Haus mit Schulleiterin Annette Ody und Konrektor Rudolph Schepp begeistert. Der Stimmkreisabgeordnete für die Region Landshut resümierte: „Diese Schule ist ein Juwel in Bayern. Ich bin stolz auf diese Einrichtung. Sie ist gerade in unserer heutigen Zeit enorm wichtig". Helmut Radlmeier will sich deshalb auch für die Zukunft der Schule stark machen.

Die Landshuter Keramikschule ist die älteste in ganz Bayern. Doch damit nicht genug, ist deren Konstellation mit den drei Einrichtungen Berufsfachschule, Berufsschule und Meisterschule in einem Haus wohl weltweit inzwischen einzigartig, wie Annette Ody wissen ließ. Sie betonte: „Ein Garant für den hervorragenden Ruf unserer Schule ist das Lehrerkollegium. Es ist fachlich und menschlich auf einem ganz hohen Niveau. Wir können in einer hoch differenzierten Tiefe ausbilden". Dies hat sich inzwischen weit herumgesprochen, sodass die Schüler aus ganz Deutschland und aus vielen Ländern zur Landshuter Keramikschule kommen. „Im vergangenen Jahr unterrichteten wir junge Leute aus 13 verschiedenen Ländern", so Schepp. Man hat somit auch kein Problem, die Klassen besetzen zu können.

Sowohl Ody als auch Schepp äußerten allerdings Bedenken, wie lang man die Erfolgsgeschichte der Schule noch fortschreiben könne. Mehrere Hürden seien zu bewältigen, so die Schulleitung. Auch muss eine Nachfolge für Annette Ody als Schulleiterin gefunden werden: Nach 13 Jahren an der Spitze der Keramikschule verabschiedet sie sich in den wohlverdienten Ruhestand. Radlmeier sicherte zu, sich als örtlicher Stimmkreisabgeordneter und als Mitglied des Kunstausschusses für die Schule einzusetzen. Außerdem hätte die hervorragende Arbeit der Landshuter Keramikschule vor allem in der Region Landshut noch mehr Aufmerksamkeit verdient, so der Abgeordnete.

Besuchen Sie die Keramikschule:
Keramikschule Landshut
Marienplatz 8, 84028 Landshut
www.keramikschule.de

Fragen, Anregungen oder Anliegen? Einfach melden bei:

Helmut Radlmeier

Freyung 618, 84028 Landshut
Telefon: 0871 96633572, Fax 96633576
✉ buero@helmut-radlmeier.de
www.helmut-radlmeier.de

Manches lässt sich am besten im vertraulichen, persönlichen Gespräch klären.

Februar 25 Montag

Nutzen Sie dazu die nächste Telefonsprechstunde am Montag, 25.02.2019, 10 - 11 Uhr

Folgen Sie mir auf Facebook:

facebook.com/Radlmeier.Helmut

V.i.S.d.P.: Helmut Radlmeier, MdL, Freyung 618, 84028 Landshut

„Wir packen's an!" Für Bayerns Zukunft

Klausurtagung in Kloster Banz 2019

Die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag hat wieder ihre traditionelle Arbeitstagung in Kloster Banz abgehalten. Nach den Koalitionsverhandlungen und den umfangreichen Beschlüssen zur Konstituierung von Fraktion und Landtag stand die inhaltliche Arbeit im Mittelpunkt. Auch die neue Bayernkoalition verlangte der CSU-Fraktion eine eigene Standortbestimmung ab.

Die Arbeitstagung ist Aufbruch in die neue Legislaturperiode und in die neue Koalition. Deshalb stand sie unter dem Motto „Wir packen's an! Für Bayerns Zukunft". Im Mittelpunkt der Überlegungen der CSU-Landtagsfraktion war immer die Frage, was Bayern für eine gute Zukunft braucht. Aber die bayerische Landespolitik wird natürlich enorm von europäischer Politik und von Entscheidungen in Berlin beeinflusst. Deshalb kann man gute bayerische Politik nicht ohne Bundes- und Europapolitik denken.

Die niederbayerischen Landtagsabgeordneten brachten sich in der Klausurtagung der CSU-Fraktion in Kloster Banz ein.

Aus diesem Grund hatte die Fraktion zum einen den neuen Vorsitzenden der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus eingeladen, der über Aktuelles aus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion berichtete. Brinkhaus freute sich sichtlich über die Einladung und sicherte eine enge Zusammenarbeit zu. Den Ruf der CSU-Landtagsfraktion nannte er „legendär", ihre Dursetzungsstärke sei berühmt.

Zum anderen war Manfred Weber, Vorsitzender EVP-Fraktion im EU-Parlament und Spitzenkandidat der Konservativen für die anstehende Europawahl zu Gast. Weber schwor die Fraktion auf die Europawahl und deren Bedeutung ein. Europa war auch der Inhalt der beschlossenen Resolution: Unter dem Titel „Für ein besseres, bürgerliches Europa mit starken Regionen" spricht sich die Landtagsfraktion für eine Europäische Union aus, die sich besser auf die wirklich großen Herausforderungen konzentriert, und die nicht zulasten der Länder und Regionen alles durchreglementiert.

Parteireform auf den Weg gebracht

Landesparteitag der CSU stellt Weichen

Stark vertreten waren die CSU-Kreisverbände Landshut-Stadt und Land mit ihren Delegierten beim Landesparteitag in München.

852 Delegierte kamen im Januar zum Sonderparteitag der CSU in die Landeshauptstadt. Neben der Neuwahl des Parteivorsitzenden stand beim Landesparteitag der Christsozialen in München vor allem die Reform der Partei ganz oben auf der Tagesordnung.

Nach 10 Jahren an der Spitze der CSU trat Horst Seehofer nicht mehr als Parteivorsitzender an. Seehofer schlug auf dem Parteitag Markus Söder als seinen Nachfolger vor. Söder erhielt 87,42 Prozent der Delegiertenstimmen und freute sich „auf eine gute Zusammenarbeit, einen starken Parteitag, eine erfolgreiche Europawahl und wieder eine starke CSU!"

Als Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit als Parteivorsitzender wurde Seehofer von Söder als Ehrenvorsitzender vorgeschlagen. Die Delegierten folgten dem Vorschlag einstimmig. Damit tritt Seehofer in eine Reihe mit den beiden anderen Ehrenvorsitzenden Theo Waigel und Edmund Stoiber.

Weiterer Programmpunkt auf der Tagesordnung war der Start einer umfassenden Parteireform (siehe dazu auch *Radlmeiers Nachschlag* auf Seite 4). CSU-Generalsekretär Markus Blume erläuterte zum entsprechenden Leitantrag: „Wir müssen uns auch verändern. Wir sind der festen Überzeugung, dass dieses Land und diese Zeiten eine starke Volkspartei brauchen. Wir sind der Anwalt der Bürger und nicht nur der Besserverdienenden. Wir wissen um die Verantwortung, dass wir uns selbst erneuern müssen." Im Fokus der Reform sollen die Parteimitglieder stehen: „Wir wollen uns mehr um unsere Anhänger kümmern. Die CSU als Bewegung - wir wollen neue Menschen begeistern." Zudem wolle die Partei neue Angebote im digitalen Bereich machen. „Wir wollen die CSU zur echten Mitmachpartei machen und neue politische Akzente setzen. Wir werden die nächsten Monate intensiv nutzen, um am Ende sagen zu können: Wir als CSU sind die moderne Volkspartei des 21. Jahrhunderts", so Blume.

Zum zweiten Mal organisierte der Verein „Drei Helmen" ein Benefiz-Fußballturnier. Am Ende siegte der Verein gegen die beiden anderen Teilnehmer, einer Mannschaft aus Stadträten und Verwaltung sowie einer aus Landshuter Promis. Der Erlös des Turniers geht an die OB-Direkthilfe. *Foto: Georg Stemberger*

In Vertretung des Bundespräsidenten zeichnete Bayerns Kunstminister Bernd Sibler die Landshuter Autorin Mirjam Pressler mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik aus. Wenige Wochen nach der Verleihung verstarb Pressler nach langer Krankheit. *Foto: LZ*

Der Arbeitskreis Wissenschaft und Kunst kam am 8. Januar 2019 unter seinem neuen Vorsitzenden Robert Brannekämper in der Hochschule München zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr zusammen, um über die Arbeitsschwerpunkte der neuen Wahlperiode zu diskutieren. *Foto: Lena Schmidbauer*

Gut besucht war wieder der Neujahrsempfang der CSU Landshut, auf dem Thomas Haslinger seine Kandidatur für die OB-Wahl 2020 ankündigte. Foto: Markus Beis

Günther Fuchs und Wilfried Böhmer erhielten im Rahmen des Neujahrsempfangs des Marktes Altdorf die Bürgermedaille in Silber verliehen. Bundestagsabgeordneter Florian Oßner, Landtagsabgeordneter Helmut Radlmeier, Essenbachs Bürgermeister Dieter Neubauer, Altdorfs Bürgermeister Helmut Maier, Bezirksrätin Martina Hammerl und der stv. Landrat Rudolf Lehner gratulierten.

Beim diesjährigen Neujahrsempfang der Gemeinde Eching sprach der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, der auf Vermittlung von Helmut Radlmeier nach Eching gekommen war.

Wohnraumförderung

Der von der CSU beschlossene Wohnungspakt Bayern ist ein voller Erfolg. 2018 konnten damit Rekordzahlen bei geförderten Wohnungen erreicht werden.

Der Freistaat förderte im vergangenen Jahr den Bau von 5.260 neuen Mietwohnungen – Rekord! Außerdem wurden mehr als 1.400 neue Wohnplätze für Studierende und fast 400 Heimplätze für Menschen mit Behinderung unterstützt. Auch dieses Jahr will der Freistaat die Wohnraumförderung voranbringen.

Denn Bauen ist das Gebot der Stunde. „Wir brauchen noch mehr neue Wohnungen, um die Anspannungen auf dem Mietmarkt zu lindern. Wir werden daher in unseren Anstrengungen nicht nachlassen und die Wohnraumförderung auch 2019 auf hohem Niveau fortführen", kündigte Bayerns Bauminister Hans Reichhart (CSU) an.

Des Weiteren wurde der Bau oder Kauf von 1.727 Eigenwohnungen gefördert. Zudem konnten 895 Mietwohnungen und Heimplätze mit staatlicher Hilfe modernisiert werden. 2.463 Miet- und Eigenwohnungen konnten mit finanzieller Unterstützung des Freistaats außerdem baulich an die Belange von Menschen mit Behinderung angepasst werden.

Bayerische Grenzpolizei zieht Bilanz

Rund 12.500 festgestellte Straftaten, Verkehrsdelikte und Fahndungstreffer in sechs Monaten – das ist die Bilanz der neuen Bayerischen Grenzpolizei seit ihrer Gründung zum 1. Juli 2018.

Die Fahndungsergebnisse sind ein klarer Beleg, wie wichtig konsequente Kontrollen im grenznahen Raum und unmittelbar an der Grenze sind. Denn viele Kriminelle versuchen, unentdeckt nach Deutschland einzureisen. Die Bayerische Grenzpolizei sorgt für deutlich mehr Sicherheit.

Die Schleierfahndung steht dabei im Vordergrund der Arbeit der derzeit rund 500 Grenzfahnder. Dazu kommen in Absprache mit der Bundespolizei Grenzkontrollen. 1.578 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, 917 Urkundendelikte wie Ausweisfälschung, 509 Waffen- bzw. Sprengstoffdelikte, 368 Eigentums- und Vermögensdelikte, 2.279 Verkehrsdelikte und 6.140 Fahndungstreffer gelangen bisher. Unter Fahndungstreffer fielen mehr als 300 Haftbefehle, 20 Wiedereinreisesperren und 49 Personen, die europaweit zur Einreiseverweigerung ausgeschrieben waren. Zudem haben die Fahnder 37 Schleuser und 696 unerlaubte Einreisen festgestellt.

Unter der Rubrik „Radlmeiers Nachschlag" gibt Helmut Radlmeier seine ganz persönliche Sicht zu einem aktuellen Thema wieder.

Radlmeiers Nachschlag: Zeit für neue Stärke

Auf einem Sonderparteitag hat die CSU Markus Söder zum neuen Parteivorsitzenden gewählt. Nach der CDU hat damit nun auch unsere Partei eine Phase der Erneuerung eingeleitet. In meinem letzten Nachschlag habe ich von der CDU gefordert, dass sie es nicht nur beim Austausch des Spitzenpersonals belässt, sondern dass den Worten auch inhaltliche Taten folgen. Den gleichen Anspruch müssen wir Christsozialen nun natürlich auch an uns selbst haben.

Nicht nur personell, sondern auch strukturell und inhaltlich muss die CSU neue Wege gehen. Nur so kann sie Deutschlands letzte Volkspartei bleiben. Auf dem Parteitag wurde der erste Schritt dahin gemacht: Der Startschuss für die Parteireform wurde durch die Verabschiedung des Leitantrages

Unsere CSU: Die Volkspartei des 21. Jahrhunderts gegeben. In den kommenden Monaten sollen wir, die Mitglieder der CSU, intensiv darüber diskutieren, wie unsere Partei z. B. moderner, digitaler und „begeisternder" (so Generalsekretär Markus Blume) werden kann. Ich persönlich bin gespannt, welche Formate die Parteiführung sich einfallen lassen wird, damit man auch als einfaches Mitglied die Möglichkeit hat, sich wirklich einzubringen. Denn ein echter Dialog-Prozess kostet Zeit und Kraft. Beides habe ich mir im vergangenen Jahr genommen, um im Rahmen der *Miteinanderreden-Tour* durch den ganzen Stimmkreis Anliegen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger der Region zu sammeln. Das war es wert! So etwas erhoffe ich mir nun von der Landesleitung. Reine Alibi-Veranstaltungen kann man sich dagegen sparen. Auf der anderen Seite müssen wir Mitglieder natürlich die Gelegenheit am Schopfe packen und uns aktiv einbringen. Jetzt ist die Chance, etwas zu bewegen! 2019 soll das Jahr der Erneuerung werden. Es ist Zeit dafür. Zeit für neue Stärke.

Wie ist Ihre Meinung dazu?
Schreiben Sie mir:
helmut.radlmeier@csu-landtag.de